

Tipps der Jäger bei Wildunfällen

Um Wildunfälle zu vermeiden, sollten folgende Punkte beachtet werden:

- In waldreichen Gebieten und an Wald-Feld-Grenzen mit angepasster Geschwindigkeit fahren!
- Wildwechselschilder beachten und bremsbereit fahren!
- Sicherheitsabstand zum rechten Fahrbahnrand und zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten!
- Fahrbahnränder genau beobachten!
- Bei Anblick von Wild mit nachfolgendem Wild rechnen!

Wenn Wild auf die Straße wechselt:

- Geschwindigkeit reduzieren, hupen, abblenden!
- Beim Bremsen auf den nachfolgenden Verkehr achten!
- Bedenken Sie Ihren eigenen Schutz! Wenn kein Ausweichen möglich ist, ist der Frontalzusammenstoß mit Wild ungefährlicher als der Seitenaufprall gegen einen Baum.

Wenn Sie Wild überfahren oder angefahren haben sollten Sie:

- Unverzüglich anhalten!
- Die Unfallstelle absichern!
- Gegebenenfalls Verletzte versorgen!
- Überfahrenes Wild von der Fahrbahn entfernen oder, falls das nicht möglich ist, mit Warndreieck oder Blinklichtanlage kennzeichnen!
- Den Unfallort markieren!
- Unverzüglich die Polizei oder den Jagdäusübungsberechtigten benachrichtigen!
- Wildunfall durch Unfallmeldung bestätigen lassen, damit eine Schadensregulierung durch die Versicherung möglich ist!

Selbst wenn ein Tier scheinbar gesund weiterläuft und im Unfallbereich keine Blutspuren erkennbar sind, kann es schwerste innere Verletzungen davongetragen haben, an denen es später qualvoll verendet. Deshalb ist es wichtig, alle Wildunfälle zu melden, damit ein Jäger

mit seinem ausgebildeten Jagdhund das Stück nachsuchen und von seinen Qualen erlösen kann.

In NRW ist bei allen Wildunfällen mit Paarhufern, also Hirschen, Rehen, Wildschweinen und Mufflons, die Unfallmeldung bei der Polizei sogar gesetzliche Pflicht.

Das verendete Wild darf übrigens grundsätzlich nur vom Jagdausübungsberechtigten angeeignet werden. Wer dagegen verstößt begeht eine Straftat – Jagdwilderei.